

Doppelpack

Mit dem Utopia setzte Focal ein Ausrufezeichen in Sachen Kopfhörer. Clear und Elear sehen ihm zum Verwechseln ähnlich. Was unterscheidet die beiden Kopfhörer, und klingen Sie wirklich so gut?



Der graue Elear (links) und der schwarze Clear (rechts) vertrauen beide auf die ergonomisch optimierte Form und das maximal offen gestaltete Gehäuse, die für das Spitzenmodell Utopia entwickelt wurden. Das Herzstück der beiden Modelle ist ein Breitbandtreiber mit speziell geformter Aluminium-Magnesium-Membran, Nitrilkautschuksicke und einem kräftigen Ringmagneten, der von Focal selbst gefertigt wird.

Ein Verweis auf den jetzt schon legendären Utopia (siehe *stereoplay* 11/2016) lässt sich bei den beiden weiteren Modellen aus Focals aktueller High-End-Kopfhörer-Serie kaum vermeiden. Das wäre aber auch sinnvoll, denn schließlich tragen der schon Mitte 2016 parallel zum Utopia erschiene Elear sowie der brandneue Clear viel von der wegweisenden Technologie des Topmodells in sich.

Schon äußerlich sind sich alle drei Modelle auffallend ähnlich und haben dieselbe, von Focal ergonomisch optimierte Grundform. Der Kopfbügel und die Halterungen für die beiden Hörmuscheln sind so gestaltet, dass der Kopfhörer stabil sitzt und immer denselben Anpressdruck erzeugt, egal, wie groß der Kopf ist. Das klingt lapidar, war in der Praxis aber gar nicht so einfach zu bewerkstelligen und erforderte während der Entwicklungsphase das akribische Justieren aller geometrischen Parameter anhand aufwendiger Studien.

Auch das maximal offene Gehäuse haben beide Modelle, Elear und Clear, vom Utopia übernommen. Im Prinzip ist der Schallwandler fast völlig frei vor dem Ohr aufgehängt und wird nur von einigen schmalen Streben in Position gehalten. Ähnlich wie ein Mikrofonkorb besteht die Gehäuserückseite aus einem luftdurchlässigen Drahtgitter, ansonsten ist die Treibereinheit nur noch durch eine hauchdünne Stoffhülle vor Staub geschützt. Dadurch muss die Membran nicht gegen ein komplett oder teilweise abgeschottetes Luftvolumen arbeiten, was für Focal als Schlüssel zu einer besonders realistischen und lebhaften Wiedergabe gilt. Allerdings gibt es bei einer so

offenen Konstruktion keine akustische Barriere gegen Störgeräusche. Am besten eignen sich die Kopfhörer daher für den Gebrauch in einer ruhigen Umgebung, wo man weder gestört wird noch selbst jemanden stören kann.

Gut gemacht

Von der Farbgebung einmal abgesehen, liegen die wesentlichen Unterschiede zwischen Elear und Clear eher im Detail. In beiden Modellen kommt eine vereinfachte Version des Utopia-Treibers zum Einsatz, bei der die Membran nicht aus Beryllium, sondern aus einer Aluminium-Magnesium-Legierung gefertigt ist. Sie lässt sich deshalb etwas einfacher und günstiger herstellen, reicht in ihren Materialeigenschaften aber trotzdem nahezu an die Edelsonversion aus Beryllium heran. Außerdem ist das Magnetsystem nicht aus Segmenten, sondern aus einem durchgehenden Ringmagneten aufgebaut.

Großen Aufwand hat Focal in die Entwicklung der Schwingspulen gesteckt. Sie kommen

ganz ohne Träger aus, bestehen also nur aus dem eigentlichen Leiterdraht und sind daher trotz des großen Durchmessers von 25 mm sehr leicht. Beim Elear ist die Spule beachtliche 5 mm lang und aus kupferkaschiertem Aluminium gefertigt, beim Clear wurde sie noch einmal um einen halben Millimeter verlängert und besteht sogar aus reinem Kupferdraht. Dadurch sank die Impedanz beim Clear von 80 Ohm auf 60 Ohm, was ihn noch etwas tauglicher für den Betrieb an mobilen Abspielgeräten macht. Anders als dem Elear liegt ihm daher auch ein passendes Anschlusskabel mit 3,5-mm-Klinkenstecker bei. ▶

Der Schallwandler ist leicht angewinkelt und wird von schmalen Streben gehalten. Ein stabiles Gitter schützt die empfindliche Membran. Die ovale Form der Kapsel sorgt dafür, dass die Kapsel rund um das Ohr bequem sitzt und dicht abschließt.



stereoplay Highlight



Focal Clear

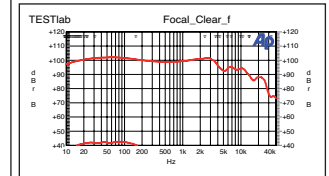
1.500 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: MusicLine Vertriebs GmbH
Telefon: +49 4105 7705-0
www.music-line.biz/focal
www.focal.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Gewicht: 448 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr bei 100 dB SPL

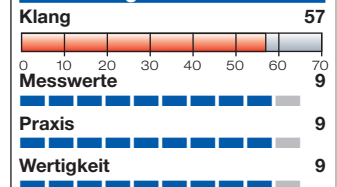


Über den gesamten Frequenzbereich sehr ausgewogen, der Klirr liegt fast nur unterhalb der Darstellungsgrenze

Typ Over-Ear
Schallpegel 0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 100 dB
Impedanz bei 1 kHz 60 Ω
Prinzip offen
System dynamisch

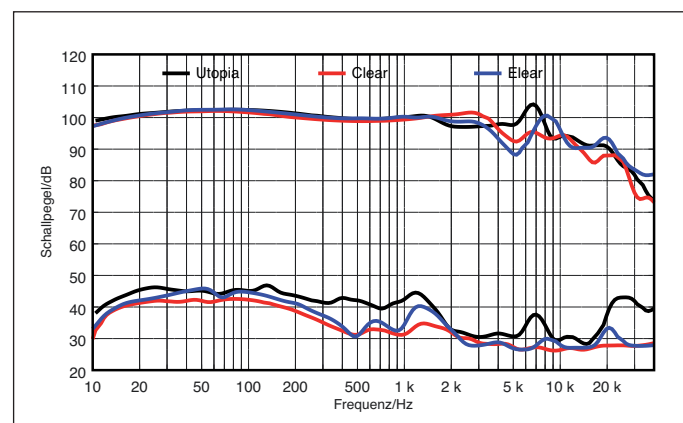
Merci, Focal! Die Franzosen haben es geschafft, ihren High-End-Kopfhörern mit kleinen aber entscheidenden Änderungen ein neues Gesicht zu geben. Der Clear bildet ähnlich kompakt ab, spielt aber prägnanter und ein gutes Stück dynamischer, was zu seinem aufgefrischten Design passt. Chapeau für diese imponierende Leistung!

Bewertung



stereoplay Testurteil

Klang abs. Spitzenkl. 57 Punkte
Gesamturteil sehr gut 84 Punkte
Preis/Leistung überragend

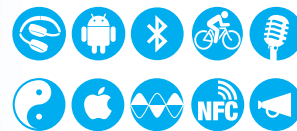


Die Messergebnisse bestätigen die enge Verwandtschaft von Utopia, Clear und Elear. Die wesentlichen Unterschiede zeigen sich zwischen 3 und 10 kHz, sie verleihen jedem Modell eine individuelle Signatur.



Der dynamische Schallwandler besteht nur aus den elementarsten Komponenten: Korb, Sicke, Membran, Schwingspule und Magnet.

stereoplay Highlight



Etwas offensichtlicher als beim Treiber sind die Unterschiede bei den Ohrpolstern, die bei Kopfhörern maßgeblich über den Klang mitbestimmen können. Obwohl sie in beiden Fällen aus dem gleichen Material gemacht sind, einem formhaltenden Schaumstoff mit Mikrofaserüberzug, weisen sie eine unterschiedliche akustische Wirkung auf und fühlen sich auch anders an. Zudem ist der Überzug beim Clear perforiert und beim Elear nicht. Letztlich

können die beiden Kopfhörer ihre Ähnlichkeit allerdings kaum verhehlen.

Elear oder Clear? Das ist hier die Frage!

Wer unbedingt das Wundermaterial Beryllium auf den Ohren haben möchte oder über unbegrenztes Budget verfügt, müsste konsequenterweise zum Utopia greifen. Wer diese Preisklasse allerdings nicht ganz im Blick hat, dem bietet Focal mit dem Elear und dem Clear zwei her-

vorragende Alternativen, die dem Spitzenmodell selbst bei Impulstreue und Feinauflösung schon sehr nahe kommen.

Beide trumpfen mit ihrer präzisen präsenten Basswiedergabe auf. Der Elear ist insgesamt etwas wärmer und weicher, der Clear eher etwas kontrastreicher und lebhafter abgestimmt. Die Abbildung ist bei beiden Modellen jedoch eher kompakt, Focal verzichtet auf übertriebene Räumlichkeit.

Der Clear zieht mit seinem modernen Design sicherlich mehr Blicke auf sich als der Elear im schlichten Schwarz und wurde so ausgelegt, dass er auch mobil gut genutzt werden kann – und zwar weniger wegen der unwesentlich niedrigeren Impedanz, sondern eher wegen der kompakten Tragetasche und des zusätzlichen Kabels, das beim Clear mitgeliefert wird. Wegen des offenen Gehäuses sind aber weder Clear noch Elear wirklich mobiltauglich.

Am Ende bleibt die Qual der Wahl. Jedes Modell hat seine Stärken; einen Fehler macht man nur, wenn man sich für keines der beiden entscheidet.

Klaus Laumann ■



So ähnlich sieht die beiden Kopfhörer auch sehen, so unterschiedlich hat Focal die Verpackungen gestaltet. Während der Elear in einer großzügig gestalteten und dick gepolsterten Schatulle gebettet ist, bringt der Clear eine kompakte und praktische Tragetasche mit.

Focal Elear

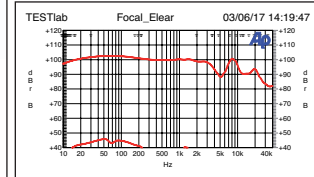
1.000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: MusicLine Vertriebs GmbH
Telefon: +49 4105 7705-0
www.music-line.biz/focal
www.focal.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Gewicht: 444 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr bei 100 dB SPL



Insgesamt ausgewogen, aber mit einer markanten Senke bei 5 kHz, minimaler Klirr

Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 98 dB
Impedanz bei 1 kHz	80 Ω
Prinzip	offen
System	dynamisch

Ein ausgereifter Kopfhörer mit extrem offener Bauweise, der sich in die Riege der Besten einsortiert. Die Abbildung ist detailliert, aber eher kompakt, klanglich ist er gefällig und etwas wärmer abgestimmt, was ihn besonders langzeitfähig macht. Trotz seines Gewichts ist er angenehm zu tragen. Eine runde Sache!

Bewertung

Klang	56
Messwerte	9
Praxis	8
Wertigkeit	9

stereoplay Testurteil

Klang abs. Spitzenklasse	56 Punkte
Gesamturteil sehr gut	82 Punkte
Preis/Leistung	übertrendend